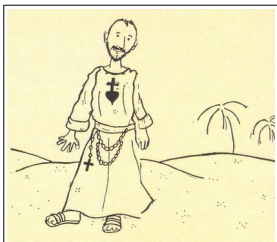


GESCHICHTE DER BRUDERSCHAFT

Die Priesterbruderschaft Jesus Caritas blickt auf eine Geschichte voller evangelischer Namen und Träume zurück. Von ihren Anfängen unter der Leitung von René Voillaume in der Abtei Boquen (Frankreich) unter dem Namen „La Unión“ (Die Union) bis zum heutigen Tag des 12. Internationalen Treffens sind siebenzig Jahre der Vorbereitung auf das Zweite Vatikanische Konzil und sechzig Jahre nach dem Konzil vergangen. In dieser Zeit hat sie das Evangelium mit der Radikalität des Zeugen und Wahrheitssuchers gelebt, der der heilige Charles de Foucauld zu seiner Zeit war.



Es ist ein Grund zur Dankbarkeit, Bischof Guy Riobé, dem ersten Generalleiter, zu gedenken, der zusammen mit Pierre Cimitierre, dem Generalsekretär, mit dem Rat von René Voillaume die ersten Schritte unternahm. Dies waren historische Momente voller Hoffnung, die ihren Ausdruck in den internationalen Versammlungen der sogenannten Priesterbruderschaft Jesus Caritas und den Vorschlägen für den Dienst der Koordinierung und Animation der verschiedenen regionalen Versammlungen fanden, die überall auf der Welt entstanden: 1. Palästina 1962 (Guy Riobé, Frankreich); 2. Lourdes 1965 (Pierre Loubier, Frankreich); 3. Lourdes 1970 (Peter Hunemann, Deutschland); 4. Montefiolo 1976 (Jacques Leclerc, Kanada); 5. Algier 1982 (Verantwortlicher: Gunther Lendbradl, Deutschland); 6. Santo Domingo 1988 (Verantwortlicher: Tony Philpot, England); 7. Cebu 1994 (Verantwortlich: Jim Murphy, Irland); 8. Kairo 2000 (Verantwortlich: Mariano Puga, Chile); 9. Sao Paulo 2006 (Verantwortlich: Abraham Apolinario, Dominikanische Republik); 10. Paris 2012 (Verantwortlich: Aurelio Sanz, Spanien); 11. Cebu 2019 (Verantwortlich: Eric Lozada, Philippinen); 12. Buenos Aires 2025 (Verantwortlich: Carlos Roberto dos Santos, Brasilien).



Die Bruderschaft besteht aus Diözesanpriestern, die dem Gehorsam ihres Bischofs unterstehen, in der Regel in Pfarreien. Sie bilden lokale Bruderschaften, die sich monatlich zum Gebet und zur Lebensbetrachtung treffen. Ihre Spiritualität basiert auf der Suche nach Jesus und ihrer Freundschaft mit ihm, im Einklang mit den Intuitionen des Heiligen Charles de Foucauld, und hat fünf

Grundpfeiler: den Geist von Nazareth, die Option und das Engagement für die Ärmsten, die Anbetung, den monatlichen Tag der Wüste und die Lebensbetrachtung in der Bruderschaft. Sie müssen den Monat Nazareth mindestens einmal im Leben begehen.

Die Priesterbruderschaft steht in Abstimmung mit den verschiedenen Bruderschaften, die die geistliche Familie des Heiligen Charles de Foucauld bilden, und in Gemeinschaft mit dem Papst und der Weltkirche.

Die lokalen, nationalen, kontinentalen und internationalen Leiter koordinieren die Entwicklung der Bruderschaften ohne hierarchische Struktur.

Derzeit gehören der Bruderschaft etwa viertausend Priester an, die sich in Pfarreien, Randgebieten, in einfachen Gegenden, in Entwicklungsprojekten, Gefängnissen und Krankenhäusern engagieren. Sie achten stets auf die Forderungen des Evangeliums und sind bestrebt, ganz unten zu stehen, wie uns der heilige Charles de Foucauld inspiriert hat.

